

Kleine Anfrage Urs Jaberg/Christoph Müller (FDP): Schwellenmätteli: Wo bleibt die Erschliessung mit dem versprochenen Shuttle-Bus?

Die Schwellenmätteli-Vorlage wurde seinerzeit im Stadtrat sehr knapp überwiesen. Widerstand ist der – an sich attraktiven – Vorlage damals auch entstanden, weil die Stadt enorme Abschreiber in mehrfacher Millionenhöhe zu Gunsten der Restaurant-Betreiber machen musste. Ein entscheidender Faktor für die doch noch zustande gekommene Annahme der Vorlage war das Versprechen, dass die Betreiber den ungünstig gelegenen Gastbetrieb mit einem regelmässig verkehrenden Shuttle-Bus erschliessen werden. Nach mehrmonatigem Betrieb ist von dieser Erschliessung noch nichts zu bemerken.

Wir bitten den Gemeinderat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wo bleibt die versprochene Shuttle-Bus Erschliessung?
2. Ist diese oder irgendeine andere vernünftige, gute Erschliessung nun zu erwarten, jetzt da die dunkle Jahreszeit angebrochen ist?
3. Welche konkreten Untersuchungen, Massnahmen u.a.m. im Hinblick auf die vom Stadtrat gewünschte bessere Erschliessung sind bereits getroffen worden? Sind irgendwelche positive Umsetzungen in nützlicher Frist zu erwarten?
4. Was ist aus der schillernden, in die Öffentlichkeit getragenen Idee eines Aufzugs an der Kirchenfeldbrücke geworden? Bestehen da überhaupt Chancen? Die Kosten dürfen nicht an der Stadt hängen bleiben!

Bern, 4. November 2004

Kleine Anfrage Urs Jaberg/Christoph Müller (FDP), Ueli Haudenschild, Jacqueline Gafner Wasem, Christian Wasserfallen, Dolores Dana, Mario Imhof, Hans-Ulrich Suter, Karin Feuz-Ramseyer, Stephan Hügli-Schaad, Thomas Balmer, Markus Kiener

Antwort des Gemeinderats*Zu Punkt 1:*

Der Shuttle-Dienst steht seit Eröffnung des neuen „Schwellers“ zur Verfügung. Er wird vom Restaurant mit einem entsprechend beschrifteten Grossraum-Personenwagen betrieben, der telefonisch zum Casinoplatz bestellt oder ab dem Restaurant Schwellenmätteli für den Transfer zum Casinoplatz geordert werden kann.

Zu Punkt 2 und 3:

Die bessere Erschliessung des Schwellenmätteli-Areals für Fussgängerinnen und Fussgänger wurde auf die Eröffnung des neuen „Schwellers“ hin nochmals untersucht, und zwar unter Einbezug bereits erarbeiteter Grundlagen (z.B. Jurybericht Ideenwettbewerb Mattesteg, Rahmenkonzept und Studienauftrag "Neuer Schweller", Konzeptstudien Kawamata). Folgende Massnahmen wurden oder werden noch umgesetzt:

- § Bessere Beleuchtung des Fusswegs durch die Englischen Anlagen.

- § Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf der Schwellenmattstrasse von 50 auf 40 km/h (wird demnächst publiziert).
- § Aufmalen von Piktogrammen, die auf den Fussgängerübergang aufmerksam machen.
- § Entschärfen der Einmündung Schwellenmattstrasse / Dalmaziquai. Der heutige Kurvenradius verführt zum Einbiegen von der Schwellenmattstrasse in den Dalmaziquai mit zu hohem Tempo. Die Einmündung soll deshalb als Trottoirüberfahrt gestaltet werden. Das Baugesuch ist eingereicht.

Zu Punkt 4:

Zurzeit wird die gestalterische, technisch-konstruktive und finanzielle Machbarkeit einer Liftanlage am Brückenkopf auf der Seite Helvetiaplatz mit einer Studie untersucht. Die Ergebnisse der Abklärungen sollten bis Ende Jahr vorliegen. Anschliessend müssen die planungs- und baurechtlichen Aspekte und die Zweckmässigkeit eines Lifts an diesem Standort geklärt werden.

Was die Finanzierung betrifft, so stehen private Lösungen – allenfalls mit untergeordneter Beteiligung der Stadt – im Vordergrund. Erste Gespräche mit potenziellen Co-Sponsoren wurden geführt. Konkrete Verhandlungen werden aber erst möglich sein, wenn genügend Fakten zur baulich-technischen Seite des Projekts und zu den Kosten vorliegen. Mit dem neuen Restaurant Schwellenmätteli und dem geplanten Bärenpark erhält der dazwischen liegende Aareraum mit den Englischen Anlagen eine zusätzliche Bedeutung als Naherholungsgebiet. Diesem Umstand wird sowohl bei der Machbarkeitsstudie zur Liftanlage wie auch bei den Planungsarbeiten zum Bärenpark Rechnung getragen.

Bern, 1. Dezember 2004

Der Gemeinderat